

Münster d. 4 Dec. 1814.

25

15

Ich bin nicht die lange Freizeitszeit, welche meine Lieb-
 ding mit Ihnen, Gessner'scher Gönner! unterbrecht, so sehr
 mit den großen Bewegungen der Zeit angefüllt, woran auch Sie nicht
 wenig Theil genommen: so würde diese lange Zögerung in Ausführung der
 Nibel-Lieder unmöglich statt gefunden haben. Sämlich von Ihnen ist schon
 Absicht begonnen, würde aber bald darauf ganz davon abgezogen, da ich
 das Meist. zuverfügung ^{nehmen} und alle Nachrichten der Landeskisten bei uns stän-
 ge unterbracht würde. Außerdem würde ich damals zu einem noch festeren
 Aufsicht über die Benutzung der vorfindenen Insa unsterblich Galdenlinder
 veranlaßt, die ich später in der Verwaltung der v. Hagen'schen Ausgaben (in
 der Ten. Al. Z.) näher angegeben habe, und die ich mit Ihrer Erlaubnis für
 mich benutzen will. Die Abweichungen der nur bekannten 3 Landeskisten
 der N. L. sind so mannigfaltig und zahlreich, daß mir's störrig einfallt.
 fast Ihnen, diese Texte zu einem gemischten Punkt einander zu unter-
 breiten; ich glaubte, jeder dieser Texte habe Aufweisung, als für sich beson-
 dere besondere Verantwortung zu werden (wie das offenbar Vorhaben
 jedesmal durch die übrigen Codd. getilgt, und was diese unser muthielten,
 allemal, daß diese den Druck unterbreiten, mit eingefügt werden, daß die